Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Auflage 1950
Preis vierteljährl. hier mit Trägerlohn 90 ₰, im Bezirk 1 ℳ, außerhalb d. Bezirks 1 ℳ 20 ₰. Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr f. d. einspaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmalig. Einrückung 9 ₰, bei mehrmalig. je 6 ₰.
Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 141. Nagold, Montag den 10. September 1900.

### Amtliches.

### An die Gemeindebehörden.

**Bekanntmachung betr. die Versteigerung der aufgekauften Original-Simmenthaler Farren.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die Versteigerung der vom landw. Bezirksverein aufgekauften 9 Stück Originalsimmenthalerfarren am nächsten Montag, den 10. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr auf dem Stadtacker in Nagold stattfindet.

Nach Mitteilung der Aufkaufkommission wurden sehr schöne Farren und nicht zu teuer angekauft.

Die Ortsbehörden werden mit Bezugnahme auf die erlassene Bekanntmachung aufgefordert, Bevollmächtigte ihrer Gemeinden und ihre Farrenhalter zur Versteigerung der Farren zu senden und von den Farren für ihre Gemeinden aufzukaufen.

Nagold, den 7. September 1900.

K. Oberamt. Ritter.

### Bekanntmachung.

In Simmersfeld und in Spielberg ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Nagold, den 7. September 1900.

K. Oberamt. Schöller, Amtm.

Nr. 41 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben Freitag den 7. Sept. 1900, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung sämtlicher Ministerien, betr. die Ausführungsbestimmungen zu den Grundsätzen für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern. Vom 28. August 1900. — Verfügung des Finanzministeriums, betr. den Vollzug des Wirtschaftsabgabengesetzes. Vom 30 Aug. 1900.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, den 10. Sept.

* In der gestrigen Wahlversammlung des Gewerbevereins wurde der von den im Kammerbezirk Reutlingen vereinigten Gewerbevereinsgauen aufgestellte Wahlzettel für den Wahlkörper der Gewerbevereine per Akklamation angenommen. Hienach sind als gewählt in die Handwerkskammer Reutlingen zu betrachten: I. als ordentliche Mitglieder: Chr. Beck, Rotgerbermstr. zum „Anker" in Altensteig; Fr. Beck, Metallgießer in Ebingen; K. Diem, Kupferschmiedmstr. in Rottweil; Wilh. Dreher, Sattlermstr. in Balgheim; Gustav Faißt, Seifensieder in Freudenstadt; Chr. Fr. Fischle, Malermstr. in Reutlingen; Fr. Gollmer, Seilermstr. in Neuenbürg; J. Haller, Kleidermacher in Tuttlingen; G. Heldmaier, Schlossermstr. in Calw; H. Hotz, Malermstr. in Sulz; Fr. Lutz, Schreinermstr. in Nagold; J. Schanz, Färbermstr. in Horb; K. Vollmer, Schreinermstr. in Rottenburg; Fr. Wirsum, Schuhmachermstr. in Urach; Wilh. Zwanger, Schlossermstr. in Tübingen; II. als Ersatzmänner: Fr. Bausch, Gerbermeister in Herrenberg; J. Flad, Sägmüller in Pfullingen; Wilh. Gänßlen, Schmiedmstr. in Nürtingen; P. Maurer, Steinhauermstr. in Oberndorf; J. Mehne, jun., Flaschnermeister in Schwenningen; J. Stauß, Schmiedmstr. in Schömberg; K. Zwißler, Färbermstr. in Betzingen. Mögen die guten Wünsche, die allerorts in diesen Tagen für eine ersprießliche Thätigkeit der Handwerkskammern ausgesprochen werden, auch in Erfüllung gehen zu Nutz und Frommen des gesamten Handwerkerstandes! —

Das K. Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, hat den Mitgliedern des württ Obstbauvereins und der württ. Bezirksobstbauvereine ermäßigte Fahrpreise zum Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt genehmigt. — Die Direktion der deutsch-atlantischen Telegraphengesellschaft macht bekannt, daß die Eröffnung des direkten Kabels von Emden nach New-York am 1. Sept. d. J. stattgefunden hat und daß der Tarif pro Wort 1.05 ℳ beträgt. Die Depeschen sind mit dem Vermerk „via Emden-Azores" zu versehen. Die Beförderung dieser drei Taxworte erfolgt bei allen Telegraphenverwaltungen kostenlos.

Wildberg, 8. Sept. (Eingef.) Vor einigen Tagen betrat in unanständiger Weise ein etwas betrunkener Handwerksbursche die Werkstatt des Schreinermeisters K. mit dem Rufe: „Ein fremder Arbeiter! Auf die Entgegnung des K., daß er niemand brauche, fing der Bursche zu schimpfen an, worauf ihm vom Meister die Thüre gewiesen wurde. Der Fechtende ergriff nun ein Holzstück und schlug nun auf K. ein. Während des Handgemenges zog der Angreifer sein blankes Dolchmesser, was die inzwischen herbeigeeilte Frau des Angegriffenen bemerkte, und nur ihr ist es zu verdanken, daß die Waffe nicht in Gebrauch kam. Nachdem ein Nachbar zu Hilfe gekommen war, verließ der freche Bursche die Stadt. Er wurde aber vom Landjäger Mohr, dem der Ueberfall angezeigt wurde, kurze Zeit darauf verhaftet und geschlossen an das Kgl. Oberamt eingeliefert. Hoffentlich wird ihm der wohlverdiente Lohn werden.

Freudenstadt, 4. Sept. Die jährliche Bezirksschulversammlung, an der außer sämtlichen Lehrern auch viele Geistliche des Bezirks teilnahmen, fand hier heute statt. Nach einer Turnlehrprobe mit Schülerinnen der Mädchenmittelschule von Schullehrer Dieterle und Choralgesang in der städt. Turnhalle fanden die weiteren Verhandlungen im Knabenschulgebäude statt, die, außer dem Schulbericht des Bezirksschulinsp., Dekan Zeller, nach dem im Schulbezirk Freudenstadt im laufenden Schuljahr die Schülerzahl 3042 gegen 3018 des Vorjahrs beträgt, die von 34 ständigen und 13 unständigen Lehrern unterrichtet werden, 2 Vorträge umfaßten: Die Bruchlehre von Schull. Zizelmann und Jugendspielfeste von Schulamtsverweser Griesinger. Der Antrag des Schulbezirks Pfalzgrafenweiler auf Teilung der bisher gemeinsamen Lehrerlesebibliothek fand nicht die Zustimmung der Versammlung. An die Verhandlungen reihte sich ein gemeinsames Mittagsmahl im Hotel Herzog Friedrich an.

Stuttgart, 7. Sept. Die Vorführung turnerischer Uebungen bei Volksfesten ist ein in der deutschen Turnerschaft oft aufgenommener und bei einer Reihe passender Gelegenheiten auch zur Ausführung gebrachter Gedanke. Es sollen dadurch nicht allein derartige Feste in edler Weise belebt, sondern ebenso für die Turnsache immer weitere Kreise gewonnen werden. In diesem Bestreben wollen die schwäbischen Turner gleichfalls nicht zurückbleiben, und so hat eine kürzlich von Kreisturnwart Prof. Keßler geleitete Versammlung beschlossen, auch in diesem Jahr beim Volksfest und zwar am Sonntag den 30. ds. von nachmittags 3 Uhr an derartige Vorführungen zu veranstalten, nachdem im Vorjahr ein ähnlicher Versuch durch ungünstige Witterung zwar nicht in vollem Umfang zum Vollzug gebracht, das Dargebotene aber doch mit so großem Interesse entgegengenommen wurde, daß eine Wiederholung mit gutem Erfolg ohne weiteres in Aussicht genommen werden durfte. Das Programm umfaßt allgemeine Stabübungen, Hock- und Weitsprung, Stabhochsprung, Kürturnen am Reck, Barren und Pferd, Pferdespringen der Vorturnerschaften und an volkstümlichen Spielen, Hürdenlauf, Schleuderball und Tauziehen. Eintrittsgeld wird nur auf der Tribüne erhoben, sonst ist das Zuschauen völlig frei. Die Stadtgemeinde Cannstatt wird den teilnehmenden Vereinen ein Erinnerungszeichen übergeben.

Weinsberg, 9. Sept. (Korr.) Mit dem Beginn der Bauarbeiten zu einer Irrenanstalt auf dem staatlichen Besitze der Domäne Weisenhof (¼ Stunde von hier, an der Straße nach Eberstadt gelegen) scheint es nun ernst zu werden, nachdem nunmehr die zu den drei Gebäudegruppen erforderlichen Hauptarbeiten, bestehend in Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer- und Chaussirungsarbeiten im Gesamtbetrag von über 900 000 ℳ zur Submission ausgeschrieben werden. Die Vollendung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Laupheim, 7. Sept. (Korr.) Landtagsabgeordneter Stadtschultheiß Schick wird auch bei den bevorstehenden Neuwahlen, wie man erfährt, wieder kandidieren.

Laupheim, 7. Sept. (Korr.) Unter dem Vorsitz von Schultheiß Maier-Erolzheim wurde dieser Tage eine Eisenbahnversammlung abgehalten, behufs Anschluß an die Linie Laupheim—Schwendi—Gutenzell. Die neue Bahn soll von Gutenzell weiter nach Erolzheim, Bonlanden, Berkheim, und Thannheim führen und das Rothtal mit dem Illertal verbinden. Es wurde beschlossen, einen Staatstechniker zur Ausarbeitung dieses Projekts zu erbitten und event. Grund und Boden zu bewilligen. Die Stadt Laupheim wird dieses Projekt unterstützen und begrüßt es mit Freuden.

Aalen, 5. Sept. Stadtschultheiß Bausch machte in der heutigen Sitzung dem Gemeinderat die Mitteilung, daß durch Erlaß der Kreisregierung seine nachgesuchte Pensionierung auf 30. Sept. d. J. genehmigt worden sei. Voraussichtlich findet die Neuwahl eines Stadtvorstands im Oktober statt.

Ulm, 6. Sept. Das „Ulmer Tagblatt" bringt heute über die Landtagswahl ein Eingesandt, in dem der Vorschlag gemacht wird, angesichts der hochwichtigen Fragen, die in nächster Zeit für die Stadt Ulm unter Mitwirkung der Behörden und namentlich des Landtags zu lösen sind, von Parteikandidaturen abzusehen und demjenigen Mann die Vertretung der Stadt Ulm im Landtag anzutragen, dessen Autorität, Sachkunde und Beredsamkeit die beste Gewähr dafür biete, daß die Interessen der Stadt Ulm aufs zweckentsprechendste gewahrt werden, dem Oberbürgermeister Wagner. Der Einf. glaubt hoffen zu können, daß dieser bei seiner Arbeitsfreudigkeit und Arbeitskraft als städtischer Beamter sich der Pflicht, der Stadt im gegenwärten Augenblick sich zur Verfügung zu stellen, nicht entziehen werde.

## 12 Tage in Paris.

Wenn ich mir hiemit gestatte, meine kürzlich stattgehabte Reise nach Paris zu schildern, so geschieht es aus 2 Gründen: 1. um manchem Leser dieses Blattes, der sich mit dem Gedanken trägt, die Weltausstellung zu besuchen, einige Fingerzeige zu geben und ihm den weit verbreiteten Glauben zu benehmen, als ob Paris ein sündhaft teures Pflaster sei, und 2. einen oder den andern geneigten Leser anzuspornen, diese prächtige Stadt überhaupt einmal zu besuchen.

Schon länger hatte ich im Sinn, die Weltausstellung zu besichtigen und fand im Laufe dieses Frühjahrs einige gleich gestimmte Bekannte, welche Neigung zeigten, sich mir anzuschließen. Die Billetfrage war bald erledigt; falls uns 10 Tage genügt hätten, so wäre die Fahrt mit einem Retourbillet nach Karlsruhe und von da mit einem Retourbillet nach Paris mit einem Kostenaufwand von ca. ℳ 40.— für III. Kl. zu machen gewesen. Wir beabsichtigten aber, länger zu bleiben und zogen deshalb vor, ein etwas theureres, 15tägiges Fahrscheinheft ab Eßlingen zu benützen.

Obwohl manche abergläubische Seelen sich hüten, an einem Freitag eine Reise anzutreten, weil das kein Glück bringe, wählten wir doch einen solchen und zwar den ersten Freitag im August und fanden uns nachmittags auf dem Bahnhof Nagold ein.

Bis Pforzheim ging es glatt, aber von da ab kam schon etwas Pech; kaum saßen wir im Schnellzug nach Karlsruhe, als einer unserer Reisegefährten seinen schönen neuen Feldstecher vermißte; derselbe war im Württemberger Zug glücklich hängen geblieben und mußte nun von der nächsten Haltestelle aus telegraphisch gesucht werden; erfreulicherweise war er nicht in unrechte Hände gekommen und konnte daher später seinem Eigentümer wieder zugestellt werden.

Mit unserem Billet klappte es auch nicht; obwohl uns ein Schalterbeamter in Pforzheim versichert hatte, ein Zuschlagbillet sei nicht erforderlich, so meinten doch der badische Schaffner und später auch der Zugführer, daß diese Versicherung nichts gelte, weil die Herren Schalterbeamten hie und da nicht auf dem Laufenden seien! Wir mußten auch richtig in Karlsruhe nachbezahlen.

In Straßburg um 5.10 Min. angekommen erkundigten wir uns zuerst nach einem passenden Zug und ermittelten, daß ein um 9.13 Min. abgehender Zug — den wir ohne Zuschlag zu lösen benützen dürfen — uns morgens 7.17 Min. nach Paris bringe.

Das paßte uns; wir hätten diese Reise ohnehin nicht in einer Tour machen mögen und benützten daher gerne den 4-stündigen Aufenthalt zu einem Spaziergang vorbei am Münster über den Broglieplatz zum Kaiserpalast; aber auch dazu wurde die angenehme Unterbrechung verwendet, uns vor Betreten des französischen Bodens an einigen Humpen guten deutschen Bieres zu erlaben, das wir für die Folge des hohen Preises wegen nur in sparsameren Dosen zu genießen gedachten. —

Die Zeit ging uns rasch vorbei; leider kam aber unser Zug schon in Straßburg mit ¾ Stunden Verspätung an und bekam in Avricourt noch ½ Stunde dazu, welche auch nicht mehr hereingebracht werden konnte und so kam es, daß wir erst um 8½ Uhr in den Ostbahnhof von Paris einfuhren. Ueber die Fahrt selbst läßt sich nicht viel sagen; wir haben die Strecke von Châlons sur Marne ab bei Tagesanbruch befahren, aber keine hervorragende und erwähnenswerte, landschaftlich schöne Punkte entdekt. Von Meaux an zeigten sich schon die Pariser Landhäuser — meist kleine Gebäude mit einigen Zimmern — in wohl gepflegten, hübschen Gärtchen.

In Paris hatten wir eine Gepäckuntersuchung wegen des Oktrois mitzumachen, bevor wir in die Stadt eintreten durften.

Meine Reisegefährten blieben auf dem Bahnhof, während ich in das nahegelegene Württ. Bureau eilte, um dort eine Karte zum Besuche der Katakomben — welche jeden 1. und 3. Samstag im Monat besichtigt werden können — in Empfang zu nehmen; diese Karte war mir von dem Bureau auf vorausgegangene Bestellung in bereitwilligster Weise besorgt worden.

Die Schaffung dieses Bureaus durch die K. Zentralstelle verdient und findet allseitige Anerkennung, weil dieselbe den Württembergern den Besuch der Ausstellung ungemein erleichtert.

Jeder Schwabe, der sich in den Schutz dieses Bureaus begiebt, fühlt sich geborgen, denn er weiß, daß er in einer etwaigen Notlage von dort aus Unterstützung finden wird.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Das Eingesandt schließt mit dem Vorschlag, daß entweder ein aus Angehörigen aller Parteien und Konfessionen zusammengesetzter Ausschuß sich bilden, und den Oberbürgermeister um Annahme der Kandidatur ersuchen möge, oder daß eine Anregung hiezu aus dem Schoße der bürgerlichen Kollegien heraus an ihn gerichtet werden möge.

**Liebesgaben für China.** Die Sektkellerei Rottweil Max Duttenhofer in Rottweil a. N. hat zum Besten der Verwundeten unserer Truppen in China eine Gabe von 1000 halben Flaschen ihrer Marke Rottweiler Gold gespendet.

**Hamburg**, 8. Sept. Im festlich geschmückten Swald-Quay traf gestern abend der Lloyddampfer „Stuttgart" mit 4 Verwundeten des „Iltis" und 120 wegen Krankheit in China dienstunfähig gewordenen Mannschaften ein. Im Auftrage und Namen des Senats begrüßte Hauptmann Sauer die Ankommenden, welche sodann bewirtet wurden. — Der Frkf. Ztg. wird hiebei gemeldet: Mit dem Reichspostdampfer „Stuttgart" trafen heute abend neunzig verwundete und kranke Marinemannschaften von den Kanonenbooten „Iltis", „Geier" und „Hansa" und Seesoldaten ein. Die Schwerverwundeten hatte der Dampfer schon in Neapel gelandet. Die heute Gekommenen sind soweit hergestellt, daß sie ohne Unterstützung vom Bord in die Halle gehen konnten, wo vom Roten Kreuz für sie eine Bewirtung hergerichtet war. Den bleichen Gesichtern sah man die ausgestandenen Leiden deutlich an. Viele gingen mühsam mit lahmem Bein oder steifem Arm. Das Publikum, unter dem sich zahlreiche, oft von weither gekommene Angehörige der Soldaten befanden, brachte den Heimkehrenden Ovationen dar. Die Mannschaften sollen von hier zunächst nach Kiel befördert werden.

† Die Zeit der alljährlichen großen Kaisermanöver ist wieder gekommen; diesmal werden sich dieselben bekanntlich im Wesentlichen auf pommerischem Boden abspielen. Am Freitag mittag erfolgte die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in Stettin, wo die Majestäten während der großen Manöver residieren werden. Auch den diesjährigen deutschen Kaisermanövern werden eine größere Anzahl von Fürstlichkeiten als Gäste des Kaisers beiwohnen, unter ihnen der österreich-ungarische Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand, mit dessen Manöverbesuch in Pommern die inneren Beziehungen zwischen den Höfen von Berlin und Wien eine neue Bekräftigung erfahren. Mit Genugthuung ist ferner davon Akt zu nehmen, daß die französische Regierung eine besondere Militärkommission zur Teilnahme an den Kaisermanövern in Pommern entsandt hat, welcher Vorgang die gegenwärtig bestehenden offiziellen Beziehungen zwischen dem deutschen Reiche und der französischen Republik im besten Lichte erscheinen läßt.

Von den **Berliner Straßenbahnen** schreiben die dortigen Blätter: Die Brände von Straßenbahn-Wagen mehren sich in unheimlicher Weise. Seit Sonntag ist kein Tag vergangen, an dem nicht durch derartige Unfälle der Straßenbahnbetrieb gestört und die Passagiere von Akkumulatorenwagen gefährdet worden sind. Vorgestern geriet am Potsdamer Thor ebenfalls ein Wagen in Brand. Der Kurzschluß, durch den die Brände veranlaßt werden, ist verursacht teils durch die zersetzende Wirkung der Akkumulatoren-Säuren, teils durch die vagabondierenden Ströme. Die letzteren machen sich besonders bei feuchter Witterung bemerkbar. Viele Passagiere haben die elektrische Kraft beim Besteigen der Akkumulatorenwagen, sobald sie Eisenteile berühren, durch heftige Schläge kennen gelernt.

**Berlin**, 7. Sept. Das preußische Staatsministerium hat, wie die „Nat.-Ztg." hört, in seiner gestrigen fünfstündigen Sitzung behufs Erweiterung der Kohlenzufuhr beschlossen, den Rohstofftarif zunächst auf 2 Jahre für die Beförderung von Kohlen auf den preußischen Staatsbahnen zur Anwendung zu bringen. Dadurch wird sowohl die Zufuhr ausländischer Kohlen, insbesondere von der Seeküste ins Blumenland, als die Beförderung der einheimischen Kohlen innerhalb Deutschlands wohlfeiler gemacht und erleichtert, da der Rohstoff billiger ist als der jetzt für Kohlentransporte bestehende Kohlentarif.

Die nach China gesandte **deutsche Panzerdivision** hat jetzt ihren Bestimmungsort erreicht. Am 9. Juli verließ die Division Kiel und am 11. Wilhelmshaven. Die Reise ging über Gibraltar, Port Said und Suez nach Perim und Aden. Weißenburg und Wörth nahmen in Perim, Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg und Hela in Aden Kohlen. Dann ging es über Colombo, Singapore nach Hongkong und von dort nach Shanghai. In Hongkong verließ Wörth die Division, fuhr direkt nach Tsingtau und traf dort am 3. Sept. ein. An demselben Tage kamen Kurfürst Friedrich Wilhelm, Brandenburg, Weißenburg und Hela in Wusung an. Die unter dem Befehl des Kontreadmirals Geißler stehende Division hat die ca. 12000 Seemeilen lange Reise in nur 54 Tagen zurückgelegt, wovon etwas mehr als 40 Tage auf die eigentliche Fahrt, die übrigen auf den Aufenthalt in den Anlaufshäfen entfallen. Es ist in unserer Marine das erste Mal, daß eine starke Panzerdivision eine solche Reise ausgeführt hat und es erfüllt, wie aus Kiel geschrieben wird, alle Marinekreise mit Befriedigung, daß diese ohne Zwischenfall und in verhältnismäßig kurzer Zeit vor sich gegangen ist. Die in Wusung liegenden Linienschiffe werden zunächst im Mündungsgebiet des Yangtsekiang stationiert bleiben.

## Ausland.

**Wien**, 8. Sept. Bei den Manövern in Galizien wurden gestern infolge Explosion eines Geschosses, welches ein Kanonier beim Herausnehmen aus dem Munitionswagen hatte zur Erde fallen lassen, 4 Artilleristen getötet und 18 schwer verwundet. Man vermutet, daß in die Füllung des Geschosses durch Irrtum oder Verbrechen Dynamit geraten sei.

**Wien**, 8. Sept. Die „Wiener Ztg." bringt ein kaiserliches Patent vom 7. Sept., womit das Haus der Abgeordneten **aufgelöst** wird. Die allgemeinen Neuwahlen sind sogleich einzuleiten und durchzuführen.

**Christiania**, 6. Sept. „Aften Posten" veröffentlicht ein Telegramm aus Tromsoe von heute Vorm. 11 Uhr, welches besagt, die „Stella Polare" saß 11 Monate in Eis fest. Eine Seite des Schiffes ist 1¼ Fuß eingedrückt. Auch die Maschine erlitt Schaden. Die Expedition erreichte den 86°33' nördl. Breit und kam nördlicher als Nansen, der nur 86,°14' erreichte. Die Teilnehmer der Expedition litten öfters Hunger und waren gezwungen, Hunde zu schlachten. 1 Maschinist (Norweger) und 2 Italiener sind gestorben.

**London**, 6. Sept. Einige Blätter wollen wissen, daß hier eine russische Anleihe mit Rothschild abgeschlossen worden sei und zwar für fünfhundert Millionen Frcs. zu 4 Prozent. Der Emissionskurs beträgt 95 Prozent, die Plazierungsprovision 2 Prozent. Die Emission erfolgt durch Rothschild, den Kredit Lyonnais, die Banque de Paris et des Pays-bas.

Die **Engländer** haben bis jetzt 91 000 Pferde **verloren**. Wenn man auf das Pferd nur 1000 Mark rechnet, was aber bei den hohen Transportkosten viel zu wenig ist, so macht das nahezu schon 100 Millionen Mark.

Die britische **Strafexpedition gegen die Aschantis** hat, in 2 getrennten Kolonnen marschierend, Kumasi erreicht, nachdem sie 2 Dörfer, ein Kriegslager und zahlreiche Verschanzungen der Aschantis zerstört hatte. Die Erstürmung der Fetischstadt Oseja, die durch zahlreiche Aschantis gehalten wurde, führte zu einem erbitterten Kampf.

**Kapstadt**, 7. Sept. Die Kohlengrubengesellschaften im Rand sind im Begriff Bestellungen auf nahezu 300 große Kohlenwagen im Wert von 150 000 Pf. abzuschließen, wobei besonderer Nachdruck auf schleunige Lieferungen gelegt wird. Von engl. und amerik. Fabrikanten sind Angebote eingegangen.

## Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Der **Pfarrer** der holländischen Kirche in **Warrenton**, **Petrus Berboldt**, ist einem Telegramm aus Kimberley zufolge unter der Anklage des Hochverrats verhaftet worden die sich darauf gründet, daß der Angeklagte in Cronjes Lager in Magersfontein predigte, die Buren ermutigte und den Triumph der Sache der Afrikander voraussagte.

**London**, 6. Sept. Ein Teil der Buren, welche bei Ladybrand reiche Vorräte erbeuteten, marschiert auf Wepener los. — Laut dem „Manchester Guardin" informierte Dewet einen Bloemfonteiner, er werde bis zu seinem Ende weiterkämpfen; alle seine Söhne seien gefallen und seine Frau aus Gram gestorben.

**London**, 6. Sept. Der „Standard" meldet aus Belfast vom 2. Sept. Lord Roberts kehrte gestern nach Belfast zurück. Die Johannesburger Schutzmannschaft durchzieht das Buschfeld und zwingt die dort wohnenden Buren, sich ihren kämpfenden Landsleuten anzuschließen. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt vom 5. September, es fehle nicht an Zeichen, die auf das herannahende **Ende** des Krieges deuten. Das Heertransportpersonal der Oranjeriver Company ist aufgelöst und die dieser verwandte Imperial Yeomanry und die Spähtr sind hier angekommen, um ebenfalls endgiltig abgelohnt zu werden. Die angeführten Zeichen sind allerdings nur einseitig englisch, von den Buren liegen lt. Kln. Ztg. Zeichen vor, daß der Kampf fortdauert.

**London**, 7. Sept. „Daily Expreß" meldet aus Amsterdam, Präsident Krüger werde demnächst über Madagaskar nach Holland reisen.

**Lissabon**, 6. Sept. Die englische Regierung notifizierte der portugiesischen amtlich die Einverleibung Transvaals.

**Lissabon**, 7. Sept. Von hier wird dem „Berl. Tgbl." gemeldet, die Regierung verfügte den sofortigen Abgang von 1000 Mann verschiedener Waffengattung nach Ostafrika, um das Eindringen der kämpfenden Parteien in portugiesisches Gebiet in Folge der Annexion Transvaals zu verhindern.

**Colombo**, 7. Sept. Graf Waldersee ist heute früh hier eingetroffen und verweilte mehrere Stunden am Lande, worauf die „Sachsen" die Reise fortsetzte.

**London**, 7. Sept. Der „Standard" meldet aus Durban: Gestern ist eine Patrouille berittener Infanterie in einen Hinterhalt geraten und gefangen genommen worden.

**London**, 8. Sept. Während Lord Roberts, wenigstens soweit seine Meldungen veröffentlicht wurden, nur von einer angeblichen Belagerung Ladybrands berichtete, ergiebt sich aus Zeitungsmeldungen, daß Ladybrand von den Buren vorübergehend in Wahrheit **genommen** und erst später wieder aufgegeben wurde, als General Hunter mit großer Uebermacht heranrückte. Der „Standard" berichtet, daß die Buren den Zweck ihres Angriffes auf Ladybrand vollständig erreichten, indem sie „große Vorräte von Winterkleidern, Kaffee, Zucker, Mehl, Konserven u. s. w. und zahlreiches Schlachtvieh in Ladybrand fortnahmen, um dann auf den verschiedenen Farmen der Umgegend das übliche Rekrutierungsgeschäft mit Erfolg zu besorgen." Ueber das Wiederaufleben der Streitigkeiten im Freistaate sagt der „Standard", daß sie „eine sehr unangenehme Ueberraschung sind. Dasselbe Blatt fügt noch hinzu: „Es liegt klar auf der Hand, daß die Buren größere Hilfsmittel und stärkeren Mannschaftsersatz zur Verfügung haben, als wir uns bis jetzt vorstellten. Sie haben nicht nur Ladybrand gestürmt, sondern erscheinen auch wieder in der Nähe von Tabanchu und sogar an den Wasserwerken von Bloemfontein, der Szene eines früheren notorischen „Malheurs"."

## Die Krisis in China.

**Berlin**, 6. Sept. Das „Wolff'sche Bureau" meldet aus Shanghai: Soeben **landete der Stab und die 1. und 3. Kompagnie** des 1. Bataillons vom 1. ostasiatischen Infanterieregiment unter Major Graham. Bei dem Empfange durch den deutschen Konsul war eine französische Ehrenwache aufgestellt. Die Musik der englischen Truppen spielte. Es folgte der Marsch der deutschen Truppen durch die Fremdenniederlassungen mit der Musik unseres Geschwaders. Vor dem Iltisdenkmal wurde ein Hurrah auf den Kaiser ausgebracht. Beim Einrücken in die Quartiere fand die Begrüßung durch den deutschen Gesandten und Geschwaderchef statt.

**Berlin**, 6. Sept. Die Meldungen von dem Zusammenstoß unserer Truppen in Kiaoutschou mit einer großen Schar von Boxern, die allem Anschein nach eine Angriffsbewegung gegen unser Gebiet ausführten, beweist, wie wenig Recht diejenigen haben, die behaupten, daß schon alles zu Ende und die jetzt erfolgte Nachsendung von Truppen völlig überflüssig sei. Bisher war in Schantung die Ruhe noch leidlich aufrecht erhalten worden, doch müssen unsere Behörden in Kiaoutschou dem Frieden schon seit einiger Zeit nicht getraut haben, da sie die Seesoldaten, die bei Tientsin gefochten hatten, nach Kiaoutschou zurückzogen, sobald dort die unmittelbare Gefahr geschwunden war. Der Einfall einer nicht unbeträchtlichen Abteilung von Aufständischen bestätigt die Berechtigung dieser Vorsicht.

## Truppentransporte nach Ostasien.

(Nordd. Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Köln | (N.D.L.) | 31. | Aug. | in Chefoo. |
| Frankfurt | (N.D.L.) | 5. | Sept. | von Moji nach San Francisko. |
| Wittekind | (N.D.L.) | 2. | „ | von Tsingtau. |
| Dresden | (N.D.L.) | 2. | „ | von Hongkong. |
| Halle | (N.D.L.) | 2. | „ | von Hongkong. |
| Batavia | (H.A.L.) | 6. | „ | von Shanghai. |
| Gera | (N.D.L.) | 6. | „ | in Colombo. |
| Sardinia | (H.A.L.) | 3. | „ | von Singapore. |
| Straßburg | (N.D.L.) | 4. | „ | in Singapore. |
| Aachen | (N.D.L.) | 6. | „ | in Hongkong. |
| Rhein | (N.D.L.) | 31. | Aug. | in Singapore. |
| Adria | (H.A.L.) | 6. | „ | von Singapore. |
| H. H. Meier | (N.D.L.) | 2. | Sept. | in Singapore. |
| Phönicia | (H.A.L.) | 7. | „ | von Singapore. |
| Darmstadt | (N.D.L.) | 5. | „ | Gibraltar passiert. |
| Palatia | (H.A.L.) | 5. | „ | Gibraltar passiert. |
| Andalusia | (H.A.L.) | 6. | „ | Gibraltar passiert. |
| Hannover | (N.D.L.) | 7. | „ | Oaxfant passiert. |
| Arkadia | (H.A.L.) | 6. | „ | Gridnez passiert. |
| Crefeld | (N.D.L.) | 7. | „ | von Bremerhaven. |
| Roland | (N.D.L.) | 7. | „ | von Bremerhaven. |
| Valdivia | (H.A.L.) | 7 | „ | von Bremerhaven. |

## Kleinere Mitteilungen.

**Böblingen**, 8. Sept. Gestern Abend berührte eine durch die Luft fliegende Gans auf dem Postplatz 2 Drähte der elektrischen Leitung. Sofort stürzte das Tier tot herab.

**Stuttgart**, 7. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden in letzter Nacht einem Ankuppler **beide Beine** und ein **Arm abgefahren**. Der Schwerverletzte wurde in das Katharinenhospital verbracht, wo er heute früh gestorben ist.

**Ulm**, 8. Sept. (Korresp.) Ein heiteres Gegenstück zu dem aus Hessen gemeldeten Diktum eines Offiziersburschen: „Wo mein Hauptmann hingeht, da gehe ich auch hin!" nämlich nach China, kann von hier verbürgt werden. Ein Leutnant hatte sich nach China gemeldet und in der ersten Begeisterung auch sein Bursche. Der Leutnant wurde nicht für tropendiensttüchtig befunden, was er sehr bedauerte; dem Burschen aber, als er von den Boxern las, und daß er nach China über Meer fahren müsse, waren starke Bedenken gekommen, ob es rätlich sei, sich in solche Gefahren zu begeben, und er machte alle Anstrengungen, von seiner Anmeldung entbunden zu werden. Auf eine wenig schmeichelhafte Bemerkung seines Hausherrn hierüber entgegnete er rasch besonnen: „Wenn mein Leutnant nicht nach China geht, gehe ich auch nicht nach China!" Ob ihm für dieses stolze Wort auch eine goldene Uhr verehrt wurde, wie seinem hessischen Kameraden, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

**Ravensburg**, 8. Sept. (Korr.) Der Fahrraddiebstahl scheint bei uns im Oberland zu florieren; fast kein Tag vergeht, an dem nicht ein solcher von diesem oder jenem Ort gemeldet wird. Hauptsächlich trifft der Diebstahl solche Fahrräder, deren Besitzer dieselben außen hinstellen, während sie in der Wirtschaft etwas zu sich nehmen. So kamen in Weingarten von der Storchenwirtschaft an einem Tage 2 Fahrräder abhanden. Als der mutmaßliche Dieb wird hier wie im letzten Fall ein ziemlich großer Mann mit dunklem Anzug geschildert.

**Vom Untersee**, 5. Sept. Auf dem See zwischen hier und Reichenau-Oberzell wäre vorgestern beinahe ein Unglück passiert. Fünf Studenten befanden sich in einer kleinen Gondel. Die überfüllte Gondel begann zu sinken und kippte schließlich um. Herr Dekan **Früh** und der Mesner von Oberzell, welche in einer anderen Gondel sich befanden, bemerkten von ferne die Gefahr, eilten herbei, entrissen unter eigener Lebensgefahr sämtliche 5 Studenten dem nassen Element und brachten sie glücklich ans Land. (Schw. B.)

**Arnach** OA. Waldsee, 6. Sept. Vorgestern feierte das

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ehepaar Breymaier dahier seine goldene Hochzeit. Die beiden Jubilare sind zu ihrem Alter (76 und 74 Jahre) noch sehr rüstig. Leider sollte die Festfreude dadurch verdorben werden, daß etwa nachmittags 3 Uhr ein 5 Jahre altes Enkelchen in eine Jauchegrube fiel und darin erstickte.

Ulm, 4. Sept. Die von anderer Seite verbreitete Nachricht, es fehle seit gestern auf dem hiesigen Hauptpostamt einen Wertbrief mit einigen Tausend Mark Inhalt, ist dahin richtig zu stellen, daß nicht auf dem Hauptpostamt, sondern in der Bahnpost des Nachtschnellzugs Ulm—Stuttgart vom letzten Freitag ein Geldbeutel vermißt wurde, der einen mit nur 220 ℳ deklarierten Wertbrief enthielt. Fraglicher Geldbeutel ist jedoch gestern vorgefunden worden, damit auch der betreffende Geldbrief.

Von der badischen Grenze, 8. Sept. (Korr.) Ein ehrlicher Mann ist schon annähernd 20 Jahre in Amerika ansäßig, früher Bewohner von Pforzheim. Derselbe schickte dieser Tage an einen Freund einen auf 10 000 ℳ lautenden Check. Letzterer hatte nämlich ersterem s. Zt. Bürgschaft geleistet, kam aber durch betrügerische Manipulationen seines Freundes, der nach Amerika flüchtete, selbst in Not und Armut. Nun hat der Amerikaner seine Schuld mit Zins und Zinseszinsen zurückbezahlt.

Ohrnberg, 7. Sept. (Korr.) In dem Befinden des in der Nacht vom 2. auf 3. ds. Mts. durch den Korbmacher Jakob Schaufler schwer verletzten Polizeidieners Degler hier, ist eine Besserung eingetreten und es hofft nun der Arzt, denselben am Leben erhalten zu können. Der Thäter zeigt große Reue und will im Zustand sinnloser Betrunkenheit gehandelt haben.

Gernsbach, 7. Sept. (Korr.) In der Mittagspause etwa gegen 1 Uhr explodirte in der Cellulosen- und Papierfabrik hier ein Dampfcylinder. Derselbe, im Gewicht von ca. 65 Ztr. wurde durch das Dach hindurchgejagt, flog unter furchtbarem Getöse bis in die Höhe des Fabrikkamins und sauste dann im Bogen in die Murg hernieder. Der Materialschaden ist groß. Glücklicherweise ist kein Mensch verunglückt. Die Ursache ist noch unbekannt.

Karlsruhe, 5. Sept. In vielen Zeitungen stand zu lesen, daß der bei der Chinaexpedition befindliche Soldat Haager vom Inf.-Reg. 169 in Lahr während der Fahrt in den Kohlenraum des Passagierdampfers gefallen sei und seinen Tod gefunden habe. Auf Anfrage der Eltern des Totgesagten in Wilhelmshaven wurde denselben der erfreuliche Bescheid zu teil, daß der Sohn wohlbehalten sei und sich auf der Fahrt nach China befinde. (Schw. B.)

Pforzheim, 5. Sept. Neben dem Bett der schlafenden Mutter wurde einem kleinen Kind von einer Ratte ein Fingerglied weggebissen. Erst das Geschrei des Kindes machte die Mutter darauf aufmerksam.

München, 6. Sept. Heute morgen wurde in den Isaranlagen ein 19jähriger Sattlergehilfe entkleidet und mit dem Kopfe nach unten an einen Baum angebunden, aufgefunden. Die Kleider mit den darin befindlichen Wertsachen lagen nebenan. Der junge Mann, welcher in das Krankenhaus verbracht wurde, giebt an, er sei gestern abend 9 Uhr bei einem Spaziergang in den Anlagen von drei Burschen überfallen, entkleidet und in genannter Weise gebunden worden.

Lindau, 4. Sept. In große Verlegenheit setzte der Kurier eines kürzlich in München etablierten amerikanischen Reisebureaus die ihm anvertrauten Passagiere. Diese waren von Paris über Heidelberg gekommen und hatten für die Reise nach München, Oberammergau, Lindau, Luzern bereits den Preis für Fahrt, Wohnung, Passionstheater und Verpflegung an den einzelnen zum Übernachten bestimmten Plätzen im voraus einbezahlt. In Oberammergau ging noch alles gut, als die amerikanischen Reisenden aber nach Lindau kamen, stellte sich heraus, daß der Reisebegleiter mit dem ganzen Geld verschwunden war und weder in hiesigen Hotels noch auf dem Bodenseeschiff, noch in Luzern für Wohnung, Verpflegung, Fahrt 2c. bezahlt hatte. Die Reisenden mußten für alles neu bezahlen. Der Kurier hat auch die Gemeinde Oberammergau geschädigt; denn er machte dort ca. 15 000 ℳ Schulden, die er nicht beglich, ehe er das Weite suchte. Man hatte in Oberammergau dem Kurier, der zu jedem Passionsspiel etwa 200 Amerikaner brachte, anstandlos für Wohnung, Pension 2c. geborgt.

Schweidnitz, 4. Sept. Ein Herr Schütze wurde von seinem Chef beauftragt, eine zweitägige Tour per Rad zu unternehmen. Am ersten Tage erreichte er Beorsdorf, wo er zu übernachten gedachte. Ein größeres Zimmer wurde ihm überwiesen. Ehe er sich entkleidete, zählte er seine Barschaft durch und begab sich darauf zu Bett, den Leuchter brennen lassend, um noch seine Zigarre fertig zu rauchen. Nun staubte Herr Schütze die Asche ab, wobei er unvorsichtigerweise einen Funken auf den zottigen Bettvorleger fallen ließ. Er beugte sich nun aus dem Bett heraus, um den glühenden Funken auszudrücken, als ihm plötzlich Jemand zuvorkam. Eine Hand langte unter dem Bett hervor. Herr Schütze glaubte zuerst, es wäre eine Vision und wiederholte das Schauspiel zum zweitenmal. Und wieder spielte sich derselbe Vorgang ab. Nun war er sich seiner Situation bewußt. Mit einem Satz sprang er zur Thür, dieselbe von außen schließend und rief den Wirt und den Hoteldiener. Der Mann unter dem Bett wollte gerade zum Fenster hinaus verschwinden, als er noch ergriffen wurde. Er hatte einen langen Dolch und einen Revolver bei sich.

Postalisches Kuriosum. Der Einsender dieses wandte sich anfangs September 1896 brieflich an Msgr. Seb. Kneipp, Pfarrer in Wörishofen betr. Auskunft und Anwendung der Kaltwasserkuren in einer Krankheitserscheinung. Die erwünschte Auskunft ließ sehr lange auf sich warten, denn erst am 27. Juni 1900 traf dieselbe ein. Der Brief datiert vom 22. September 1896 und wurde in Wörishofen lt. Poststempel am 22. 9. 98 von 6—7 Nachm. aufgegeben. Der Poststempel der Empfangsstation lautet 27. 6. 00. 8—9 V. Der Brief war somit 4 Jahre auf dem Wege. Wer aus dieser Umlaufzeit des Briefes auf die Entfernung von Baden nach Wörishofen schließen wollte, würde sich nicht wenig täuschen. Würde ein Kurgast diesen Weg zu Fuß barfuß machen, er käme sicherlich gesund und munter in Wörishofen an. (B. Presse.)

Kehl, 6. Sept. Ein schreckliches Unglück ereignete sich vorgestern Nachmittag im nahen Auenheim. Der 12 Jahre alte Sohn eines Straßburger Schutzmanns, welcher sich bei Verwandten aufhielt, fuhr nach der Dreschmaschine auf der Mühle zu Bodersmeier. Der Knabe saß auf dem Pferde, fiel herunter und der schwerbeladene Wagen ging dem Unglücklichen derart über den Kopf, daß die rechte Gesichtshälfte abgetrennt, der Schädel gespalten wurde. Schwer verletzt wurde der Knabe nach Straßburg in die Klinik gebracht.

Rom, 5. Sept. Zwei Amerikaner, die angeblich das Klerikalseminar in Eichstätt (Bayern) besuchen und nach Rom zur Teilnahme an dem heute eröffneten katholischen Universitätskongreß gekommen waren, besichtigten gestern mit mehreren Kollegen die Katakomben von Santa Domitilla. Nach kurzer Zeit trennten sie sich von ihren Kollegen und verirrten sich. Ihr Fehlen wurde erst nach der Rückkehr der übrigen ins Hotel bemerkt. Es wurden sofort Nachforschungen angestellt, die bis abends fruchtlos blieben. Heute vormittag wußte man noch nichts über den Verbleib der beiden Seminaristen. Während der Nacht wurden sie von mehreren deutschen Kameraden unter Führung des Archäologen Marucchie gesucht und heute morgen 3 Uhr aufgefunden.

König Humbert war bei verschiedenen Lebensversicherungen mit 33 Mill. Lire versichert; davon bekommt seine Witwe 10 Mill. und König Viktor Emanuel III. 28 Mill. Lire.

Konstantinopel, 7. Sept. Türkische Truppen griffen heute die Kurden an, die vor kurzem den englischen Viceconsul in Wan auf der Reise überfallen hatten. Die Anstifter wurden gefangen genommen.

Gegen den Hasenfraß, über welchen Baumgutsbesitzer stets klagen, wird von sachmännischer Seite als Verhinderungsmittel Fichtenrinde empfohlen, welche man um die jungen Obstbäume wickelt. Von den Hasen wird nämlich diese harzige Rinde verschmäht.

## Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

— Mötzingen, 8. Sept. Heute wurden hier die ersten Hopfen verkauft zu 95 ℳ und 110 ℳ pro Ztr. Bis Ende dieser Woche ist schon ziemlich sackbare Ware vorhanden, und sind daher Käufer eingeladen. Im Allgemeinen giebt es nicht so viele Hopfen, wie man anfangs glaubte, aber die Qualität ist eine sehr gute.

Stuttgart, 6. Sept. (Schlachtviehmarkt.) Zugetrieben wurden: 37 Ochsen, 111 Farren, 114 Kalbeln und Kühe, 304 Kälber, 414 Schweine. Unverkauft blieben: 1 Ochsen, 57 Farren, 71 Kalbeln und Kühe, — Kälber, — Schweine. Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht: für Ochsen 60—70 ₰, für Farren 51—54 ₰, für Kalbeln und Kühe 54—63 ₰, für Kälber 68—75 ₰, für Schweine 58—62 ₰. Verlauf des Marktes: Verkauf von Kälbern lebhaft.

Eßlingen, 7. Sept. (Korr.) Der hies. Marktplatz glich am gestrigen Faßmarkt einem großen Faßlager vom kleinsten bis zum größten Faß. 50 über 2000 l haltende Geschirre standen zum Verkauf. Die Preise sind bei raschem Verkauf als ziemlich hoch zu bezeichnen, sodaß unsere Bottichmeister und Küfer ein gutes Geschäft gemacht haben. Bezahlt wurden von 50—150 l haltenden Geschirren 14, 15, 16 und 20 ₰ per Liter, 150—300 l 13 und 14 ₰, 300—600 l 10—13 ₰, 1000 l und mehr 9—10 ₰, bei mehr entsprechend billiger. Der Verkauf ging so flott, daß gegen Mittag alles verkauft war.

Von der Tauber, 8. Sept. (Korr.) Die ersten Hopfenkäufe wurden gestern in Unterschüpf abgeschlossen, zu 85 ℳ pro Ztr. Trockene Ware ist noch nicht viel vorhanden.

Tettnang, 8. Sept. (Korr.) Hopfenbericht. Gestern war der Handel sehr lebhaft. Große Nachfrage nach trockener Ware. Bezahlt wurde bis zu 130 ℳ pro Ztr.

Mössingen, 8. Sept. (Korr.) Auf dem gestrigen Obstmarkt waren ca. 60 Ztr. Mostobst zugeführt, das zum Preis von 2,50—2,70 Mark per Ztr. verkauft wurde.

### Konkurs-Eröffnungen.

K. Amtsgericht Stuttgart-Stadt. August David, Kaufmann, Inh. eines Kurzwarengeschäfts hier, Gymnasiumsstr. 6. — K. Amtsgericht Göppingen. Wilhelm Seiler, Wirt zum badischen Hof in Göppingen, und dessen Ehefrau Rosa geb. Stooß. — K. Amtsgericht Spaichingen. Nachlaß des † Wilhelm Braun, Schneiders in Denkingen. — K. Amtsgericht Riedlingen. Karl Sing, Spezereihändler und Taglöhner in Hundersingen.

### Auswärtige Gestorbene.

Agathe Haldenwang, Wwe., 70 J. a., Dagersheim. — Paul Stöckle, 47 J. a.; Georg Ebert, Pfarrer a. D., 78 J. a., Stuttgart. — Louise Veit, geb. Gölz, 61 J. a., Feuerbach. — Louis Schweizerhof, Kaufmann, 59 J. a., Urach. — Ernst Philipp, Pfarrer, 45 J. a., Gondelsheim. — Julius Frisäus, Kaufmann, 86 J. a., Murrhardt.


**Seiden-Blousen** Mk. 3.90

u. höher — 4 Meter! — porto- u. zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 75 ₰ bis 18.65 p. Met.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.


Die Wirren in China dürften, wie die bekannte Importfirma Meßmer infolge mehrerer Anfragen mitteilt, eine Erhöhung der Theepreise vorerst nicht zur Folge haben, weil die Produkte der 1900er Ernte zum größten Teile von China bereits verschifft und schwimmend sind, einige Ladungen erster Pflückungen haben die europäischen Häfen bereits erreicht. Wenn allerdings die Boxerbewegung sich über den Yang-Tse-Kiang hinaus auf die südlich gelegenen Plätze Hankow, Shanghai und Canton — eine Entfernung wie etwa Palermo von Frankfurt — ausdehnen würde, wären Störungen im Theehandel und Steigerung der Preise im Frühjahre unausbleiblich. Hoffen wir, daß dieser Fall nicht eintreten wird!

Der neue Doppelschraubendampfer „Großer Kurfürst", welcher erst vor Kurzem von den von dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie eingeladenen Mitgliedern der deutschen Presse zu einer Fahrt nach Cherbourg benutzt wurde, hat bei seiner Ankunft in New-York durch seine hervorragend schönen Einrichtungen und die vornehme Ausstattung berechtigtes Aufsehen erregt. Das Schiff ist ein vergrößerter Typ der Dampfer der Barbarossaklasse des Norddeutschen Lloyd, welche sich in den Passagierkreisen einer außergewöhnlichen Beliebtheit erfreuen. Sämtliche Dampfer dieser Klasse sind Doppelschraubendampfer von über 10 000 Register-Tonnen.

**☞ Wir richten an unsere Herren Korrespondenten sowie an Freunde unseres Blattes die höfl. Bitte, uns über abgeschlossene Hopfenverkäufe schnellstens zu berichten. Die Red.**


Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.


## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

**Grundstücksverpachtung.**

Die Stadtgemeinde Nagold beabsichtigt den neuerdings erworbenen, an der Calwerstraße gegenüber der Ch. Geigle'schen Klenganstalt liegenden 62 a 23 qm im Meß haltenden Garten (Baumacker) ganz oder in Abteilungen zu verpachten und bittet man Offerte baldigst einzureichen.

Zu Lagerplätzen soll der Platz nicht verwendet werden.

Nagold, 7. Sept. 1900. Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Nagold.

**Zimmeröfen-Verkauf.**

Die hiesige Stadtgemeinde bringt 9 ihr entbehrlich gewordene alte Oefen und zwar:

**7 Säulen-Oefen für Kohlen u. Holzfeuerung,**
**1 Hopewell-Ofen u. 1 Ermitage-Ofen für Holzfeuerung,**

am nächsten Mittwoch den 12. ds. Mts. morgens 7½ Uhr in der städt. Holzgarten-Remise (beim Spital) im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 8. Sept. 1900. Stadtpflege: Lenz.

Unterjettingen.

**12000 Mk.**

sucht gegen doppelte Sicherheit b. mäßigem Zinsfuß. Nähere Auskunft erteilt

Schultheiß Widmann.


Jedermann (auch Frauen) hohen Nebenverdienst. Kein Betriebskapital. Keine Gewerbesteuer. Briefl. Auskunft gratis. Institut für neue Erfindungen in Diedolshausen (Elsaß).

**Rondolin**

Bester und billigster Ersatz für Würfelzucker. Vereinigt die Vorteile von Zucker u. Süssstoff. Zu haben in Dosen à 25 ₰ u. in Paket. à 5 ₰ ca. ½ ℔ Würfel 10 ₰ ca. 1 ℔ Zucker. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker. [Mk.]

Hier erhältlich bei Wilh. Rauser a. alt. Kirchenplatz; in Wildberg bei Jak. Knapp und Fr. Moser, sowie in den übrigen Niederlagen; Engros durch Raab & Eckhardt, Stuttgart.

Unterzeichneter kommt mit einem Transport schöner

**Original-Simmenthaler-Farren**

auf den Altensteiger Markt.

Louis Bloch, Farrenhändler, aus Mühlen am Neckar.

Nagold.

Erlaube mir, mein reichhaltiges Lager in

**Weiß- und Rotweinen** verschiedener Jahrgänge

in empfehlende Erinnerung zu bringen. Muster jederzeit zu Diensten.

**J. Harr, Küfer.**



LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

# Oeffentliche Bekanntmachung.

Zum Schutze des Eigentums und der Ordnung in der Feldmarkung wird hiemit für diesen Herbst erlassen folgende

## Polizeiliche Anordnung:

Das Betreten der Obstgüter und Obstanlagen behufs Auflesens oder Einheimsens von **Obst** ist nur in der Zeit von vormittags 6 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

**gestattet,**

in der andern Zeit also von nachmittags 7 Uhr bis vormittags 6 Uhr ist das Betreten zu den bezeichneten Zwecken

**verboten.**

Zuwiderhandlungen werden gemäß Art. 37 des Polizeistrafgesetzes bestraft.

Den 6. September 1900.

Stadtschultheiß:
Brodbeck.

---

Ettmannsweiler.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hingang unserer l. unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegertochter u. Schwägerin

**Friederike Faißt,**

für die so zahlreiche Leichenbegleitung, die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen und des Herrn Schullehrers, sowie für die vielen Blumenspenden, sagt den innigsten Dank

im Namen der Hinterbliebenen
der tiefgebeugte Gatte:

**Christian Faißt zum grünen Baum.**

---

Täglich zwei Ausgaben. **Karlsruhe.** Mittags- u. Abend-Ausg.

## Badische Presse.

General-Anzeiger
der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.

*Suchen Sie* eine Stelle,
haben Sie *eine Stellung* zu vergeben,
wollen Sie *ein Anwesen* vorteilhaft verkaufen, oder kaufen,
wollen Sie *nachhaltige Erfolge* Ihren Bekanntmachungen sichern,
so inserieren Sie in der

**„Badischen Presse“**
General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden.
**Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.**

**Alle Zeitungsleser,** die eine **gute u. doch billige** Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

**Mittag-Ausgabe:** bringt alle nachts und morgens eingehend. Nachrichten und Telegramme, sowie interess. Leitartikel und spannende Romane ɛc.

**Abend-Zeitung:** bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an rund 1100 Postanstalten täglich zweimal versandt.

**Jeder Abonnent** bekommt wöchentlich zweimal das **Unterhaltungsblatt** und monatlich zwei Mal den **„Courier“**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau sowie ca. 80 **Verlosungslisten** jährlich gratis.

**Gratis u. franko** erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfg.-Marke f. Frankatur: **1 Roman, 1 Eisenbahn-Kursbuch.**

**Als Prämiengabe** erhält jeder Abonnent eine **große Wandkarte des deutschen Reiches** gegen die geringe Nachzahlung von nur 1 M. 30 ₰ franko zugesandt. Die Karte ist 1 m breit und 85 cm hoch in 8 Farben hergestellt, mit Stäben u. Oesen versehen, **fertig zum Aufhängen;** für Nichtabonnenten kostet sie 4 M. Eine weitere Vergünstigung genießen unsere Abonnenten beim Bezug der **„Weltkarte“**. Wir liefern solche an die Abonnenten gegen Einsendg. v. M. 1.50 franko. Dieselbe ist 1½ m breit u. 87 cm hoch, in 8 Farben hergestellt mit Stäben u. Oesen zum Aufhängen versehen. Für Nichtabonnenten kostet dieselbe M. 6. Beide Karten zusammen kosten für Abonnenten M. 2.80 bei freier Zusendung. Ferner wird das Werk **‚Aus Deutschlands großen Tagen‘**, Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. 180 Seiten, groß Quart, m. 8 Illustrationen, gegen Einsendg. v. nur 50 ₰ (schön gebunden mit reicher Deckenverzierung M. 1.50) franko zugesendet. Weiter erhält jeder Abonnent zum Vorzugspreise das hochinteressante Buch: **‚Von Karlsruhe nach Chicago‘**, Schilderungen amerikanischen Lebens, 3. Aufl., 152 Seiten groß Quart mit 16 Bildern und einer Seekarte, gegen Einsendung von nur 60 ₰ franko. — Preis für Nichtabonnenten M. 1.50. — Das **„Bürgerl. Gesetzbuch“** liefern wir an unsere Abonnenten zum Vorzugspreise von 50 ₰. Nach auswärts 20 ₰ mehr für Porto.

Probenummern gratis und franko.

**Abonnementspreis Mk. 1.80** für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.
Die **„Badische Presse“** ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Im März 1900 notar. beglaub. Aufl. **27052 Ex.** Die „Badische Presse“ wird zum Teil gesetzt mit amerikan. Setzmaschinen und gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen.

---

**Landleben. 2 Erzählungen aus dem bäuerlichen Beruf.**
Von Alfred Schmid.
Mit 6 Holzschn. Kart. M 1.—.
Geb. M 1.10.
Zu beziehen durch die
**G. W. Zaiser**'sche Buchhdlg.

---

Altensteig.

## Gerbertract-fässer,

zu Mostfässern geeignet, empfiehlt fortwährend

**Robert Luz, z. Forsthaus.**

---

Ein zu einer

## Schreinerwerkstätte geeignetes Lokal

im Meßgehalt von 20—25 qm zu mieten gesucht, eventuell ein unmöbliertes Zimmer dazu.

Offerten sind zu richten mit Preisangabe an die Expedition ds. Blts.

---

---

**Magerkeit.**
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, in 6 bis 8 Wochen schon bis 30 Pfd. Zunahme garantirt. Nach ärztl. Vorschrift, streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 Mk. Postanweisung od. Nachn. m. Gebrauchsanweisung. Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin W., Königgrätzerstr. 69.

---

**1900er**
Schwarzwälder

## Kirschenwasser

selbstgebrannt, garant. echt. Lit. M 2.
**August Wimmer,**
(OB.) Kappelrodeck (Baden).

---

2 tüchtige

## Möbelschreiner

finden dauernde Beschäftigung bei
**M. Koch,** Möbelschreiner.

---

Nagold.

## Ein Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird bei hohem Lohn für eine Lehrersfamilie gesucht

**Ernst Lutz,** Flaschnermstr.

---

## Hauptagentur

mit Incasso **zu vergeben** für Nagold von einer der ältesten und ersten deutsch. Lebensversichg.-Aktien-Gesellsch. Gefl. Offerte unter K. 5200 an **Haasenstein & Vogler** A.-G. Stuttgart.

---

*Maria Luginsland*
*Hermann Luginsland*
— *Verlobte.* —
*Mötzingen.* *September 1900.*

---

Nagold.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden meines l. Gatten sagt den innigsten Dank

die trauernde Gattin:

**Marie Horland, Wwe.**

---

## Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:
**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung**
zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekannte Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

**Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,** sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemütsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue **Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen u. Dankesschreiben beweisen dies. **Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à M 1,25 und 1,75 in Nagold, Haiterbach, Pfalzgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Herrenberg, Ergenzingen, Gutingen, Horb, Rottenburg, Dornstetten, Baiersbronn, Tübingen u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“** 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt.**
Man verlange ausdrücklich
**Hubert Ullrich'schen** Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

---

Ein kräftiger, guterzogener Bursche kann als

## Brauerlehrling

in einer mittleren Brauerei und Mälzerei mit Dampfbetrieb eintreten. Derselbe erhält bei 3jähriger Lehrzeit Lohn bis zu 250 M.

Näheres zu erfragen bei der Expedition ds. Blts.

---

## Ratten, Mäuse

und andere Nagetiere vertilgt schnell und sicher **Freyberg's** (Delitzsch)
Delicia-Rattenkuchen.
Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich **Freyberg's „Delicia“-Rattenkuchen.** Dosen 0,50, 1.— und 1.50 M in der **Apotheke in Nagold.**

---

Große Stuttgarter

## Geldlotterie

zur Erbauung der kath. Elisabethenkirche Stuttgart. Ziehung am 13. September 1900. **Hauptgewinn 20000 Mark.** Originallose à 1 M. Zu haben bei

**G. W. Zaiser.**

---

**Fruchtpreise:**

Nagold, 8. Sept. 1900.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alter Dinkel | 6 — | 5 80 | 5 70 |
| Neuer Dinkel | 6 — | 5 58 | 5 50 |
| Weizen | 9 20 | 9 06 | 9 — |
| Gerste | 7 90 | 7 85 | 7 80 |
| Haber | 7 60 | 6 23 | 5 80 |

**Viktualienpreise:**

| | |
|---|---|
| 1 Pfund Butter | 95—100 ₰ |
| 2 Eier | 11—12 ₰ |

Altensteig, 5. Sept. 1900.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Alter Dinkel | 6 50 | 6 46 | 6 40 |
| Neuer Dinkel | 6 80 | 6 72 | 6 50 |
| Haber | 8 20 | 7 95 | 7 60 |
| Roggen | — — | 9 — | — — |

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw